

„Uns geht’s guat - und morgen?“

lautete vor nicht allzu langer Zeit der Titel einer Veranstaltung im Kleinen Walser Tal in Vorarlberg.

In der dynamischen Weltwirtschaft des 21. Jahrhunderts wird für jede Volkswirtschaft und jedes Unternehmen die Stärkung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit durch Top-Qualität, Effizienz und Innovationen immer wichtiger. Erfolge, die wir in der Vergangenheit erzielt haben, stehen uns nicht in Erbpacht zu. Wir müssen sie stets aufs Neue eringen.

Die Umstände ändern sich in rasanter Geschwindigkeit. Wer nicht mithält, fällt zurück. Das gilt auch für unser Unternehmen. Die Salinen Austria AG ist dank der engen Kooperation von Eigentümern, Management und Belegschaft sowie der zukunftsgerichteten Fokussierung auf die Bedürfnisse der Kunden und Märkte gut aufgestellt.

Vor der Privatisierung vor 16 Jahren wurden in der damaligen Salinen Austria GmbH von 330 MitarbeiterInnen mit zwei Verdampfern und einer Hallenkapazität von 100.000 t 1,68 Mio. Kubikmeter Sole und 500.000 to. Salz pro Jahr produziert. Exportiert wurde fast nichts.

Heute beschäftigt die Salinen Gruppe 490 MitarbeiterInnen, davon 434 im Bereich Salz. 260 MitarbeiterInnen finden in der Saline Ebensee Beschäftigung. In der Zwischenzeit wurden Investitionen in Höhe von ca. 220 Mio. Euro getätigt. Vier Verdampfer verarbeiten 3,9 Mio. Kubikmeter Sole und produzieren 1,1 Mio. t hochqualitatives Siedesalz pro Jahr. Mehr als 40 % der Gesamtproduktion geht in den Export. Die Salinen Austria AG erzeugt ca. 440 unterschiedliche Artikel, wobei Auftausalz ein immer noch wichtiger Posten ist. Ziel ist, durch prozesstechnologische Optimierung den Ausstoß auf 1,2 Mio. t anzuheben.

Im Unternehmen wurde sowohl in der Salzproduktion als auch in den Schaubergwerken stets größter Wert auf Sicherheit gelegt. Lange hatten wir wenige Arbeitsunfälle. Unglückliche Umstände führten heuer zu einem schweren Unfall mit einem Toten und einem Schwerverletzten. Das traurige Gedenken daran soll daher zu noch strikterer Einhaltung der Arbeitsvorschriften mahnen.

Die Zukunft unseres Unternehmens hängt eng mit der Qualifikation und dem Engagement jedes Einzelnen zusammen. Nur unternehmerische Erfolge ermöglichen eine vergleichsweise bessere Bezahlung und interessante Aufstiegsmöglichkeiten.

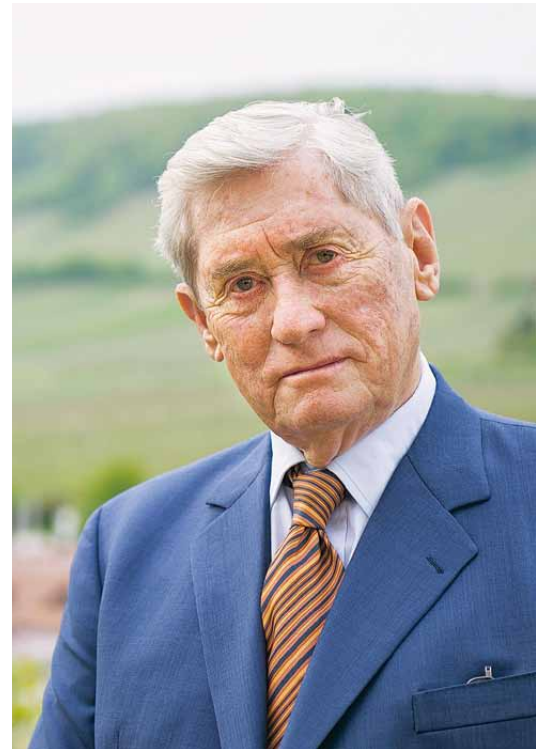
Die hohe Qualitätsschiene unserer Belegschaft zeigt sich auch in der Anerkennung der besonderen Leistungen von Thomas Seidel im Finanzwesen durch seine am 13. Februar 2013 erfolgte Bestellung zum Mitglied des Vorstands, wofür ich ihm an dieser Stelle im Namen des Aufsichtsrats gratuliere und weiterhin viel Erfolg wünsche.

Ich wünsche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Salinen Austria AG und deren Vertriebstöchtern, sowie jenen der Salzwelten GmbH und der Salinen Immobilien GmbH viel Erfolg und weiterhin alles Gute, auch im Interesse unseres Unternehmens und unserer Zukunft.

Glück Auf!

Ihr

Dr. Hannes Androsch



© AIC, Foto: Daniel Novotny